

**Zertifikatskurs
Kinderschutzfachkraft in Kindertageseinrichtungen
Prävention und Intervention bei Kindeswohlgefährdungen**

Kursleitung:

- **Stefanie Schneider, LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho**
st.schneider@lwl.org
Tel.: 05733/923-302
- **Nicole Piel, LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho**
nicole.piel@lwl.org
Tel.: 05733-923326

Voraussetzungen zur Erlangung des Zertifikats:

- Vorlage von Nachweisen zur Zulassungsvoraussetzung: Pädagogische Fachkraft (gemäß Personalvereinbarung zum KiBiZ Stand: 4. August 2020) mit mindestens 3-jähriger Berufserfahrung in Kindertageseinrichtungen
- Aktive Teilnahme und Entwicklung einer professionellen Haltung zum Thema Kinderschutz.
- Mindestens 80% Anwesenheit erforderlich: Wenn man **mehr** als 2 Seminartage verpasst, kann man kein Zertifikat bekommen. Es werden Teilnahmebestätigungen für jedes einzelne Modul ausgestellt.
 - ⇒ Es gibt allerdings die Möglichkeit, die fehlenden Module im nächsten Kurs mit einer anderen Gruppe später nachzuholen und dann das Abschlusskolloquium zu absolvieren. Dann erhält man auch das Zertifikat.
- Fehlzeiten müssen nachgearbeitet werden: Man muss sich bei den anderen Teilnehmenden und der Kursleitung erkundigen, was man verpasst hat und wie dies nachgeholt werden kann. Die Seminarunterlagen müssen selbständig durchgearbeitet und die Kleingruppenaufgaben erledigt werden.
 - ⇒ Wer ein ganzes Modul (also nicht nur einen einzelnen Tag) verpasst, muss sich mit Stefanie Schneider in Verbindung setzen und individuell absprechen, wie dieses Modul nachgearbeitet werden kann und welche Ersatzleistung dafür erbracht werden kann.
- Teilnahme an den Austausch-Kleingruppentreffen (Peer-Treffen) zwischen den Modulen zur gemeinsamen Bearbeitung der vorgegebenen Fragen. Diese Treffen können auch virtuell (z.B. per Skype oder Zoom) erfolgen und sind Bestandteil des Zertifikatskurses. Die Termine (ca. 1,5h pro Termin) muss die Kleingruppe selbst organisieren. Wer hier einen Termin verpasst, arbeitet die Fragen selbständig nach. Danach tauscht man sich (telefonisch) mit einer Teilnehmenden aus und erkundigt sich nach den Ergebnissen des Peer-Treffens.
- Pünktliche Abgabe der Abschlussarbeit entsprechend der Vorgaben (6-10 Seiten).
- Absolvieren des ca. 20-minütigen Abschlusskolloquiums.